

NEWSLETTER 01/2018



Liebe Liegerad- und
Velomobil-Fans,
liebe FLEVÒ/FLEVÉLO-
Kunden,

Wenn nur etwas mehr Zeit wäre, einen Newsletter zu schreiben, dann müsste dieser Brief an Euch nicht so lang werden. Doch seit der letzten Aussendung ist so viel passiert, dass ich Einiges nur kurz anreißen kann und später vertiefen möchte. Los geht's:

- **Ab sofort gibt es nur noch FLEVÒ**

Diese Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn immerhin war uns der Name FLEVÉLO, der auf die französische Schreibweise von FLEVOBIKE anspielt, seit 2008 ans Herz gewachsen. Wir haben nun aber vor den phonetischen Problemen des Nordens kapituliert. In unserer **meerumschlungenen Heimat** ist das Wort **Vélo** leider gänzlich unbekannt und führte immer wieder zu Problemen beim Buchstabieren unseres Firmennamens. „Schreiben Sie F, L, E und dann VÉLO wie das Fahrrad“, erzeugt als Antwort im Norden meist „Häääh?“ oder zumindest einen seltsamen Gesichtsausdruck des Unverständnisses. „Dann schreiben Sie halt einfach „FLEVO“ war schon jahrelang unser Kompromissvorschlag, wenn norddeutsche Zeitgenossen den Firmennamen „FLEFEHFFE oder wie?“ zungenbrachen.

Damit der alte Firmennamen nicht ganz untergeht, haben wir zunächst den **accent aigu** vom é auf das End-o gerettet, was dann so aussah: **ó**. Unsere Graphikerin jedoch, die das neue Firmenlogo ins Reine zeichnen musste, drang auf den Wechsel zum **accent grave**, also **ò**. Denn so sähe der Endbuchstabe des neuen Logos in der **neuen Hausschrift Calibri** eindeutig nach Liegerad aus, wie ein Vorderrad mit Kurbel oder Fuß, behauptete sie. Das sehen wir doch alle ein, oder? Also heißt es ab sofort: **FLEVÒ**. (Für alle, die zu wissen glauben, dass es auf einem O kein accent grave geben könne, sei gesagt, dass die alten Griechen diese Kombination schon 300 v. Chr. verwendet haben.)

Sonst bleibt alles beim Alten, es handelt sich nur um ein Design-Relaunch.

- **FLEVÒ stellt sich breiter auf**



Viele werden es schon gemerkt haben. Zu den aktuellen FLEVOBIKE-Produkten GreenMachine und ORCA ist seit Sommer die Partnerschaft mit **KATANGA** aus Brno/Brünn in

Tschechien hinzugetreten, deren Velomobil WAW derzeit Furore macht und von uns auch nach **Schweden** und **Finnland** geliefert werden kann. Lübeck hat dorthin täglich Fährabfahrten. Natürlich werden wir auch unseren Kunden in **Deutschland, Österreich und der Schweiz** den WAW nicht vorenthalten. Alle sind herzlich ins **Weltkulturerbe Hansestadt Lübeck** (mit Ostseeheilbad Travemünde) eingeladen – mit anschließender Testfahrt auf WAW, ORCA oder GreenMachine (bitte nur nach Voranmeldung).

- **Nachthemden für Velomobile**

In Zusammenarbeit mit **Radikal Design** aus Gasselternijveen/Holland haben wir jetzt sogenannte **Parkhüllen** für unsere Velomobile entwickeln lassen. Velonauten wissen, dass mit einem Überziehen einer blickdichten Hülle das Interesse von Passanten und Kindern an den Velomobilen schlagartig nachlässt. Aufkleber wie „**Hineinsetzen verboten**“ werden nicht mehr benötigt, sobald eine wetterfeste Haube das Velomobil umschließt – auch beim Laternenparken über Nacht.

Die neuen **Parkhüllen** sind wesentlich leichter und UV-beständiger als die Vorgängermodelle. Außerdem ist beim ORCA serienmäßig eine **Zusatzhülle für die Lichtfinne** auf dem Achterdeck eingearbeitet. Beim Stoff handelt es sich um **Robic 100D Hexa Honeycomb**, ein „high-tenacity“ Nylon, der unverwüstlich erscheint und sich so klein zusammenfalten lässt, dass man die Hülle immer mit sich führen kann. Weiterer

Vorteil: Die neuen Hüllen sind noch einmal 600 Gramm leichter geworden und wiegen jetzt – mit Paktasche – nur noch rund **820 Gramm**. Der Preis ist stabil geblieben: 239,95 Euro. Beide Parkhüllen - wie auch alle anderen RadicalDesign-Produkte (Taschen, Anhänger, Rucksäcke etc.) - sind ab sofort bei uns erhältlich.



Schick gemacht: Der WAW fühlt sich behaglich im Nachthemd – und sicher gegen Fummler

- **Kommt die Elektrounterstützung für die GreenMachine wieder?**

Aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus Kundenkreisen und von Neuinteressenten denken wir derzeit wieder verstärkt über eine **Elektrounterstützung für die GreenMachine** nach – in der Erstausrüstung und auch als Nachrüstsatz.

Man erinnert sich vielleicht: Im April 2015 stoppte FLEVOBIKE aus verschiedenen Gründen diese GreenMachine-Version, die noch **2012 einen Eurobike-Award** erhalten hatte. Dies ist höchste Auszeichnung der Fahrradbranche (siehe www.flevo-mobil.de/files/PM_Eurob_Award12.pdf).

Beeindruckt war die fachkundige Jury damals vor allem von der technischen Umsetzung des Motoreinbaus, der sich perfekt in das **ambitionierte Industriedesign** der beiden Laufräder einfügte und gleichzeitig eine **ingenieurs-technische Meisterleistung** à la FLEVOBIKE darstellte.



Am damaligen Design wurden nachträglich noch etliche **Verbesserungen** angebracht, die meisten davon leider kosten treibend, sodass am Ende ein Aufpreis von 2.350 Euro (Nachrüstung 2.950 Euro) in der Preisliste zu finden war. Wenn FLEVÒ heute einen Wunsch frei hätte, dann den nach einem ähnlich **einfachen System** wie beim Start 2012 und mit einem deutlich niedrigeren Preis. Wir arbeiten daran und sind auch guter Hoffnung, bald eine Lösung anbieten zu können.

Im Fokus des Eurobike-Interesses 2012: Die eGreenMachine

- **WAW-Auslieferung angelaufen**

Auf großes Interesse stößt derzeit der runderneuerte **Katanga-WAW**, den wir im Spätsommer ins Programm genommen haben. Ob auf Ausfahrten, Messen oder sonstigen Präsentationsterminen: Das superflotte und auch **giftschnell aussehende** Velomobil aus Tschechien lässt niemanden kalt. Auch wird der WAW ständig weiterentwickelt und ist in beinahe unzähligen Ausstattungsvarianten zu haben – ob mit oder ohne eAssist, ob als **superleichter Racer** oder komfortabel ausgestatteter „**Commuter**“ (Pendlerbike). In einem der nächsten Newsletter wollen wir darauf näher eingehen. Heute verweisen wir auf die neuen Webseiten www.flevo-mobil.de, die kontinuierlich ausgebaut werden sollen. Und auf unseren kleinen Werbeclip „Wow! The WAW!“. Er ist zu finden auf unserer Website oder direkt bei Youtube: <https://youtu.be/OAKuCFexUdg>.



Toll auch, dass der WAW mit kurzen Lieferzeiten glänzt: In der Regel kommt das neue Traumbike aus Brünn schon sechs Wochen nach Bestellung zum Kunden.

- **Sieben-Länder-Tour für Velomobile**

Wegen anstehender Feierlichkeiten – **FLEVÒ/Flevélo** wird in diesem Jahr **zehn Jahre** alt – haben wir uns darum bemüht, eine **Neuaufgabe der EURO-Tour** von 2013 auf die Beine zu stellen. Sie heißt **Flüsse & Meer (rivers & more)** und wird am 7. Juli bei uns in Lübeck starten, wo sie 14 Tage später auch zu Ende gehen wird. Insgesamt sollen **1800 Kilometer durch sieben Bundesländer** zurückgelegt werden.

Bei „Flüsse & Meer“ sollen **Geselligkeit und gemeinsames Fahr-Erleben** vor dem sportlichen Ehrgeiz rangieren. Wir wollen ganz gezielt auch diejenigen Velomobilbesitzer ansprechen, die sich bislang nicht getraut haben, lange Touren zu unternehmen und auch Elektrounterstützung einsetzen. **Dieter Schmidt**, erprobter Velomobiltourer, konnte als Organisator und Streckenplaner gewonnen werden.



„Das Interessante an diesen Touren sind, neben den Fahrten durch schöne Landschaften, die Kontakte und der Austausch mit den Mitfahrern und Anderen“, sagt er.

Folgender **Streckenverlauf** ist derzeit geplant: Lübeck, Warnemünde, Anklam, Schwedt, Spreewald, Görlitz, Dresden, Leipzig, Erfurt, Magdeburg, Havelberg, Rührstedt/Elbe, Hitzacker, Lübeck. Die Tourplanung versucht, große Anstiege im Streckenverlauf zu vermeiden.

Die Tour wird voraussichtlich ohne Begleitfahrzeug sein. Jeder Velonaut muss sich selbst um Gepäck und Service kümmern. Übernachtet wird auf Campingplätzen. Weitere Informationen sind zu finden auf unserer Website unter der Rubrik „Tour2018“ oder direkt flevo-mobil.de/tour2018.html .

Vorläufiger Streckenverlauf: Es wird's noch Änderungen geben

- **ORCA-Lichtinstallation „Dakar“ erinnert an „Zurück in der Zukunft“**

Es gibt Orcanauten, die ihr Fahrzeug auf eine ganz spezielle Art bewegen, z.B. fast ausschließlich nachts. So unser langjähriger Stammkunde Rainer M., der früher eine eGreenMachine und seit zweieinhalb Jahren ausschließlich seinen **eOrca auf dem täglichen Weg Nachtschicht** einsetzt. Und so kommt es, dass er fast immer mit Licht fährt – dazu noch auf unbeleuchteten und teilweise unbefestigten Wegen.

Dort trifft er regelmäßig auf E-Bike- und Mopedfahrer, die ihn mit ihren oft zu hoch eingestellten Frontleuchten schnöde blenden und den **nächtlichen Fahrtgenuss** im ORCA arg schmälern. Also wurde FLEVÒ gebeten, für Abhilfe zu sorgen - koste es was es wolle.

Wir haben zunächst die Situation analysiert und festgestellt, dass das Licht am Orca mit zwei busch+müller-Frontleuchten vom Typ Cyo mit einer Lichtleistung von **je 80 Lux** für den Normalgebrauch zwar mehr als ausreichend ist. Für diese besondere Herausforderung unseres **Nachtfahrkundens** mussten allerdings neue Wege gegangen werden. Der eOrca bekam zunächst unsere **LED-Lichtfinne am Heck** nach neuester Bauart verpasst – mit Bremslicht, Tagfahrlicht,

Blinker, weißem Frontbereich und rotem Rücklicht. Damit sollten alle sich seitlich oder von achtern annähernden nächtlichen Verkehrsteilnehmer aufgeweckt und gewarnt werden.



Lichtfinne und Leuchtbügel „Dakar“ beim ORCA mit „Lichthammer“ Supernova M99

Damit nicht genug. In Anlehnung an die **Rallye Dakar** entwickelten wir einen **abnehmbaren Alu-Bügel** über dem Dach und montierten dort das **Schwergeschütz des Fahrrad-Lichtwesens**: Einen **Supernova M99 pro** mit sagenhaften **360 Lux (!)** Lichtleistung.

Das Ergebnis kann sich wahrhaft sehen lassen: Wenn Rainer jetzt auf seiner schnellen Nachtfahrt alle Register und Hebel zieht und seine volle Bordbeleuchtung zeigt, kommt es allen Uneingeweihten vor, als sei Dr. Emmett Browns **DeLorean-Zeitmaschine mit Fluxkompensator** soeben aus der Zukunft zurückgekehrt. Ein echtes Seherlebnis – sowohl der Film als auch die Dakar-Ausrüstung des ORCA. Zum Nachbau empfohlen (Alle Patentrechte bei FLEVÖ – Anfragen bitte an uns).



+++